[s.n.]

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

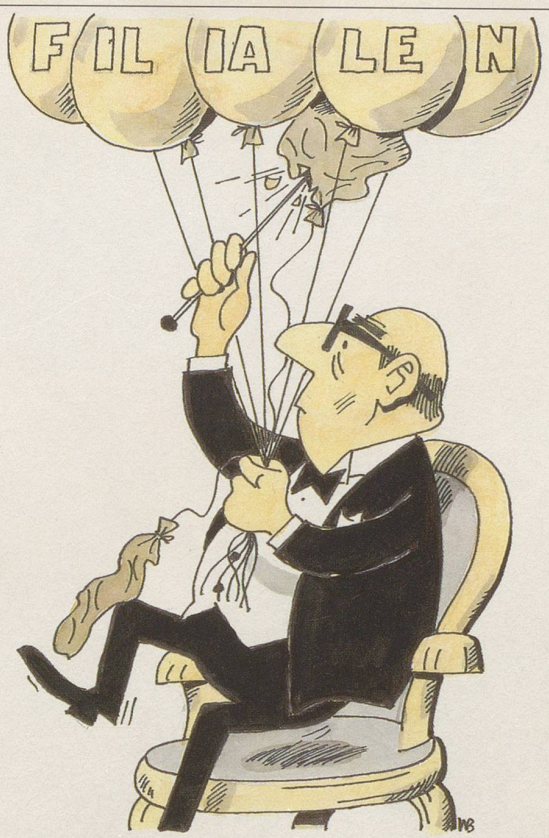
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

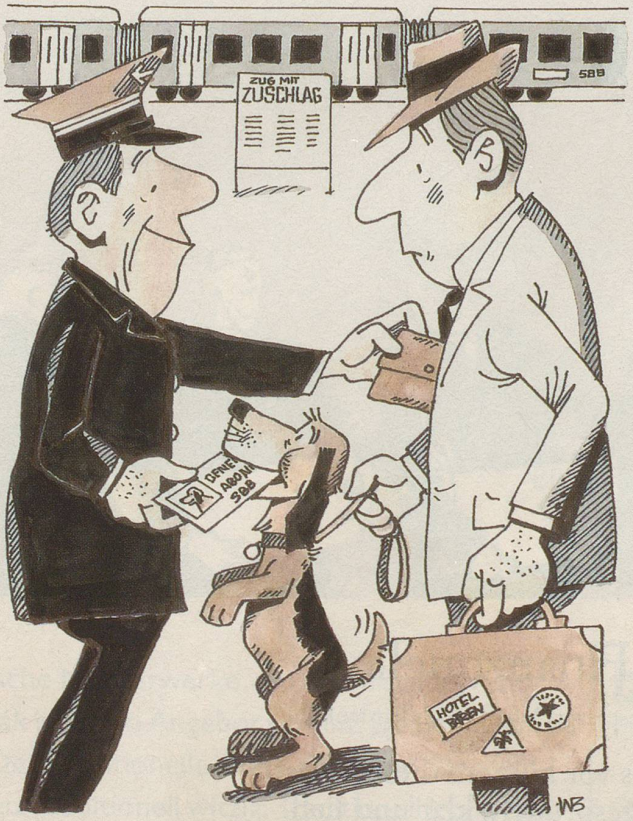
http://www.e-periodica.ch



WERNER BÜCHI

Das Bankennetz ist in keinem anderen Land so eng gestrickt wie in der Schweiz: Für je 1600 Einwohner gibt es eine Bankfiliale; doch jetzt droht den Schweizer Banken ein massiver Personalabbau.

Vorsicht! Zvill Filiale chönd eim «lupfe»!



WERNER BÜCHI

Für SBB-Verbindungen «mit hohem Leistungsstandard» sind ab Anfang Mai 1993 bis zu 12 Prozent höhere Tarife zu bezahlen. Gleichzeitig wird für 320 Franken aber neu auch ein Generalabonnement für Hunde angeboten.

«Ämel d'Hünd werded da draa Fröid haa!»

SPOT

Verhindert

Dem *Bund* sagte Moderator Bernard Turnheer zum Thema EWR: «Wenn man eine Volksabstimmung machen würde ohne Thema — einfach mit der Frage: ‹Sind Sie dafür oder dagegen?› —, dann würde sicher ein Nein herauskommen. Jede Abstimmung in der Schweiz startet mit 0 Prozent Ja gegen 10 Prozent Nein.» *ks*

Produktivität

Im «Doppelpunkt» von Radio DRS war zu hören: «Eusi immer effiziänteri Wirtschaft produziert also Arbetslosi!» *oh*

Überfluss

In einer Diskussion um den EWR-Beitritt sagte ein Gewerkschaftspräsident: «'s git alles hüt scho!» *ea*

Zeit-Geist

Der Publizistikwissenschafter Ulrich Saxer findet die Medienkonsumenten konservativ: «Nicht umsonst besteht ein durchschnittliches Schweizer Zeitungsabonnement länger als eine durchschnittliche Ehe.» *kai*

Glückliche Kühe

Hotelier Christian Brawand, SVP-Grossrat, möchte dem Tourismus mehr Platz einräumen als dem Moorschutz, denn schliesslich gebe es in Grindelwald mehr Hotelbetten als Kühe! «Erfreulich», meint die *Berner Zeitung*, «so wissen die Kühe wenigstens, dass Brawand für sie immer ein Bett frei hält.» *-te*

Schiebung

Ein Politiker sagte: «Wenn wir heute nicht *das* möglich machen, was möglich ist, dann schieben wir die Probleme vor uns her!» *ad*

Apropos Demo

(gemeint ist: -kratie): Zu viel Initiativen sind genug! *bo*

Die Frage der Woche

Nicht nur Europa stellt uns vor knifflige Probleme. In der *BaZ* wird die Frage aufgeworfen: «Autos ja, nein oder jein?» *au*